

TOUR 1 Wetterkreuz (2591 m)

WANDERUNG • 6,5–7 STUNDEN • 950 HÖHENMETER • 13 KILOMETER

Im Juni und Juli blühen am stillen Pochersee die Alpenrosen – die beste Zeit für eine Tour über die Hochalmen und durch die Zirbenwälder um Hochoetz. Unterwegs lässt man die Blicke von den Roßköpfen schweifen.



Bernd Ritschel

Die Roßköpfe bieten einen Paradeblick auf den mächtigen Acherkogel.

ANSPRUCH

Technisch leichte, konditionsfördernde Tour auf markierten Steigen und Forstwegen.

ANFAHRT

Von München über A 8, A 93, A 12 bis Ausfahrt Haiming-Ötztal, dann über die B 186 nach Oetz. Hinter der Tourismus-Information nach links Richtung Kühtai, durch Ochsengarten und an der Bushaltestelle Issbrücke parken, 600 m vor der Jausenstation Untere Issalm (1754 m).

AUSGANGSPUNKT

Bushaltestelle Issbrücke.

EINKEHR

Untere Issalm, Balbachalm, Kühtaile-Alm, Bergrestaurant Hochoetz, Neue Bielefelder Hütte.

ÜBERNACHTUNG

In Oetz gibt es zahlreiche Pensionen und Hotels. Buchbar über Ötztal Tourismus. Campingplatz Krismer in Umhausen, www.oetztal-camping.at

BESTE ZEIT

Juni bis Oktober.

KARTEN

Mayr Wander-/Tourenkarte Ötztal, 1:35 000, 6,95 Euro; Kompass WK 43 Ötztaler Alpen, 1:50 000, 7,50 Euro; Kompass WK 35 Vorderes Ötztal, 1:35 000, 7,50 Euro.

BUCHTIPP

Ötztaler Wanderbuch, Helga Marberger, Tyrolia, 16,95 Euro; Ötztal, Henriette und Walter Klier, Bergverlag Rother, 12,90 Euro.

INFO

Tourismusinformation Oetz: Tel. 00 43/5 72 00, www.oetztal.com

outdoor-TIPP

Das Kappenhäusl am Pochersee, in dem ehemals Erz zerkleinert wurde, hält im Außenbereich einige Informationen zur Geschichte bereit. Das Museum im Haus kann man auf einer geführten Tour besichtigen: TVB Ötz, Tel. 00 43/52 52/63 85 15.

TOUR 2 Erster Karkopf (2513 m)

WANDERUNG • 8 STUNDEN • 1500 HÖHENMETER • 15 KILOMETER

Der 2513 Meter hohe Erste Karkopf gehört zu den schönsten Aussichtsgipfeln des Ötztals. Den Weg hinauf prägt der Kontrast zwischen der schroff hinabstürzen- den Armelenwand und den sanften Almwiesen.



Bernd Ritschel

ANSPRUCH

Kondition erforderlich. Technisch leicht bis mittelschwer. Im Hochsommer verkehrt auch ein Hüttentaxi.

ANFAHRT

Von München über A 8, A 93, A 12 bis Ausfahrt Haiming-Ötztal, dann über die B 186 nach Oetz-Habichen.

AUSGANGSPUNKT

In Habichen durch die Unterführung, vor der Holzbrücke parken.

EINKEHR

Armelenhütte, Vordere Tumpenalm (beide ab 20. Juni bis Mitte Sept.).

ÜBERNACHTUNG

Armelenhütte, 10 Schlafplätze, Reservierung ratsam. Tel. 00 43/6 64/9 25 66 04. Außerdem in Tumpen, Habichen und Oetz Pensionen und Hotels. Campingplatz Krismer in Umhausen, www.oetztal-camping.at

BESTE ZEIT

Juni bis September.

KARTEN

Mayr Wander-/Tourenkarte Ötztal, 1:35 000, 6,95 Euro; Kompass WK 43 Ötztaler Alpen, 1:50 000, 7,50 Euro; Kompass WK 35 Vorderes Ötztal, 1:35 000, 7,50 Euro.

BUCHTIPP

Ötztaler Wanderbuch, Helga Marberger, Tyrolia, 16,95 Euro; Ötztal, H. und W. Klier, Rother, 12,90 Euro.

INFO

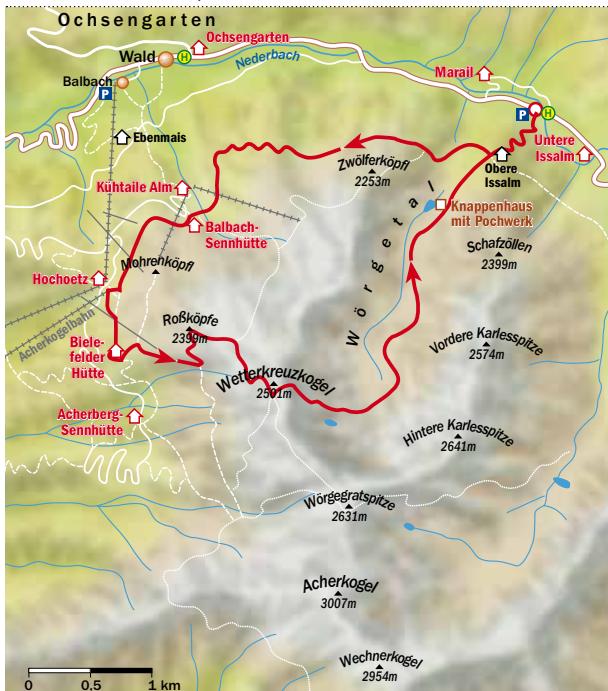
Tourismusinfo Oetz: Tel. 00 43/5 72 00, www.oetztal.com. Hüttentaxi Oetz: Tel. 00 43/52 52/60 06.

outdoor-TIPP:

Wer sich etwas fußlahm fühlt, kann entweder schon bei der Armelenhütte den Abstieg antreten (insgesamt 4,5–5 Stunden, 900 hm) oder im Sommer ein Hüttentaxi bis zur Armelenhütte (1747 m) oder von der Vorderen Tumpenalm (1831 m) nehmen. Mit der Ötztal Card sind die Hüttentaxis an bestimmten Tagen gratis (Info im Sommerfahrplan).

TOUR 1 Wetterkreuz (2591 m)

WANDERUNG • 6,5–7 STUNDEN • 950 HÖHENMETER • 13 KILOMETER



ROUTE

Der Anstieg beginnt bei der Brücke über den Nederbach (Wegweiser Bielefelder Hütte, Wörgetal). Man passiert eine kleine Privathütte und geht durch den Wald zu den Almwiesen und Mauerresten der ehemaligen Oberen Issalm. Den roten Markierungen folgend kurz südwärts und dann rechts ab. Durch den Graben des Wörgetals zieht sich der Weg um den Zwölferkopf herum zur Balbach-Sennhütte (1955 m).

Um den Berggrücken der Roßköpfe geht es entweder über den Forstweg oder den rot und rot-weiß markierten 11 B an der Kühtaile-Alm vorbei zur Bergstation Hochoetz (insgesamt 2,5 h). Dann auf breitem Weg oberhalb eines alten Birkenwalds hinauf zur aussichtsreichen Kuppe an der Neuen Bielefelder Hütte (2112 m) steigen. Den Hang empor, nach einem kurzen Rechtschwenk durch ein Gatter weiter hinauf bis zur Wegteilung.

Nach einer Kehre zweigt nach links der Weg auf die Roßköpfe

(2399 m) ab. Der kurze Aufstieg zum Gipfelkreuz lohnt sich: Man kann von hier den Kamm überblicken, der die Roßköpfe mit Wetterkreuz und Acherkogel verbindet.

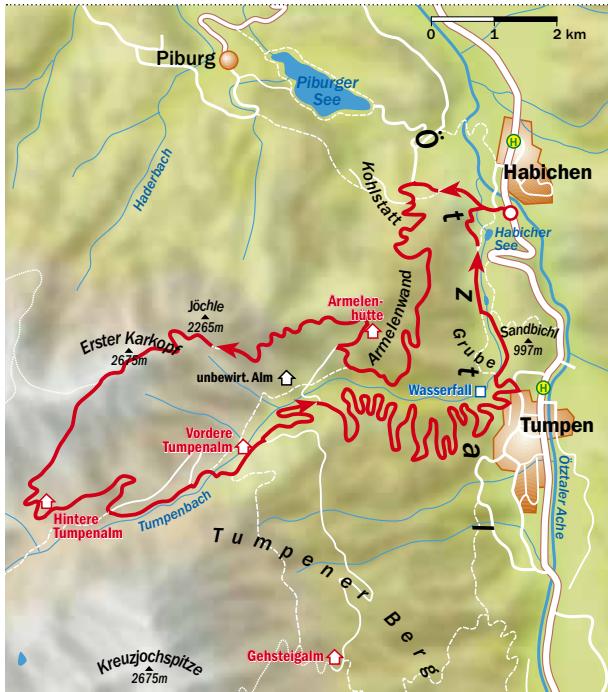
Von hier aus entweder dem Kamm oder ein Stück dem Weg abwärts folgen und dort in einen parallel zum Kamm verlaufenden Steig einbiegen, der kurz steil zum Wetterkreuz (2591 m) hinaufzieht. Hier öffnet sich ein weiterer guter Blick auf die Abstürze um den Acherkogel, die Zacken des Wildgrats, die Dreitausender des Geigenkamms und ins Wörgetal. Selbst das Marienbergjoch und das Zugspitzmassiv sind zu sehen.

Vom Grat südlich des Gipfels führt nun der Kappenhäuser Weg (Wanderweg 148) hinunter ins oberste Kar des Wörgetals. Auf Steinplatten über winzige Seen und Bäche. Über mit Alpenrosen bestandene Grasböden erreicht man den Pochersee mit dem Kappenhäuser Haus. Dem Tal nach führt der Weg zurück zur Oberen Issalm und zum Ausgangspunkt.

Annika Müller

TOUR 2 Erster Karkopf (2513 m)

WANDERUNG • 8 STUNDEN • 1500 HÖHENMETER • 15 KILOMETER



ROUTE

Von der Holzbrücke zum Ortsende, an einer Gebetsnische vorbei und an der Pferdeweide den Schildern Richtung Kohlstatt folgen. Direkt hinter der Weide weist ein Schild nach links zur Armelenhütte hinauf. Dieses ignorieren: Der Weg ist länger und zudem der Abstieg dieser Tour. Der kürzere Weg führt am Schild dem Forstweg entlang weiter geradeaus und an einer Weggabelung mit Gebetsstock nach links. Jetzt der Beschilderung zur Kohlstatt und Armelenhütte folgen. Bald ist die Kohlstatt mit Bank und Kreuz erreicht, das an die Heimkehrer des 2. Weltkriegs erinnert.

Dem Weg wieder nach links folgen. Er steigt steil hinauf, um später abzuflachen und unter der bis zu 400 Meter hohen Armelenwand hindurchzuführen. Schräg aufwärts zum Einschnitt des Tumpenbachs. Nach fast drei Stunden Gesamtgezeit kommt eine Abzweigung; halb rechts ein kurzes Stück zur Almstraße, die zur im Sommer bewirtschafteten Armelenhütte mit der kleinen Kapelle leitet.

Hier könnte man schon über die Forststraße nach Tumpen absteigen.

Wer höher hinaus will, folgt hinter der Armelenhütte der Beschilderung zum Karkopf. Der wurzeldurchzogene Steig zieht über einen breiten, sehr steilen Rücken empor, dann durch die linke Flanke auf dem Gratabsatz »Jöchle« und in steilem Gelände auf den Ersten Karkopf (2513 m).

Beim Abstieg auf die Markierungen achten, da der Steig nicht mehr ganz eindeutig ist. Mit Blick auf die Murmentenkarspitze am Grat entlang hinunter, bis man auf einen breiteren Weg trifft. Über diesen zur hinteren Tumpenalp, dann auf dem Forstweg durch das Hochtal zur vorderen Tumpenalp. Dem Weg bergab folgen, vorbei am Abzweig zur Erlanger Hütte und auf dem gut markierten Almund-Forstweg in Serpentinen hinab nach Tumpen, auf Teerstraße in den Ort. An einer Gebetsnische dem Schild nach Habichen folgen, links abbiegen und durch die Talgrundwiese »Sandbichl« am Habichersee vorbei zurück zum Start. Annika Müller

TOUR 3 Von Umhausen auf die Reichalm

WANDERUNG • 4,5–5 STUNDEN • 950 HÖHENMETER • 10 KILOMETER

Noch heute werden die hoch gelegenen Wiesen der Reichalm von den Familien des Bergdorfs Farst im Sommer als Weide genutzt. Auf dem Weg hinauf lernen Wanderer die alte Kulturlandschaft des Ötztales kennen.



Bernd Ritschel

Die Häuser von Farst baden über steilen Wiesen in der Sonne.

ANSPRUCH

Konditionell mittelschwere, aber technisch leichte Wanderung.

ANFAHRT

Von München über A 8, A 93, A 12 bis Ausfahrt Haiming-Ötztal, dann über die B 186 nach Umhausen. Parkplatz Mure beim Musikpavillon in der Dorfmitte.

AUSGANGSPUNKT

Umhausen, Parkplatz Mure oder am Fuß des Serpentinenaufstiegs der Farster Straße (Fahrverbotschild).

EINKEHR

Jausenstation in Farst. Während der Heumahd Ende Juli, Anfang August ist auch die Reichalm bewirtet.

ÜBERNACHTUNG

In Umhausen mehrere Übernachtungsmöglichkeiten, buchbar über Ötztal Tourismus und www.oetztal-online.at. Für den kleinen Geldbeutel: Campingplatz Krismer in Umhausen, www.oetztal-camping.at

BESTE ZEIT

Nach Farst ganzjährig. Auf die Reichalm von Mai bis Oktober.

KARTEN

Mayr Wander-/Tourenkarte Ötztal, 1:35 000, 6,95 Euro; Kompass WK 43 Ötztaler Alpen, 1:50 000, 7,50 Euro; Kompass WK 35 Vorderes Ötztal, 1:35 000, 7,50 Euro.

BUCHTIPP

Ötztaler Wanderbuch, Helga Marberger, Tyrolia, 16,95 Euro; Ötztal, Henriette und Walter Klier, Bergverlag Rother, 12,90 Euro.

INFO

Tourismusinformation Oetz: Tel. 00 43/5 72 00, www.oetztal.com

outdoor-TIPP

Ausdauernde Wanderer können hinter der Reichalm dem Weg über Niedere und Hohe Warte (2372 m) auf den Lauser (2616 m) folgen und auf dem Wilhelm-Oltrogge-Weg zur Schweinfurter Hütte wandern.

„ERFAHRUNG IST DER ANFANG ALLER KUNST UND JEDES WISSENS.“ [ARISTOTELES]



OUTDOOR FOOTWEAR
SINCE 1921

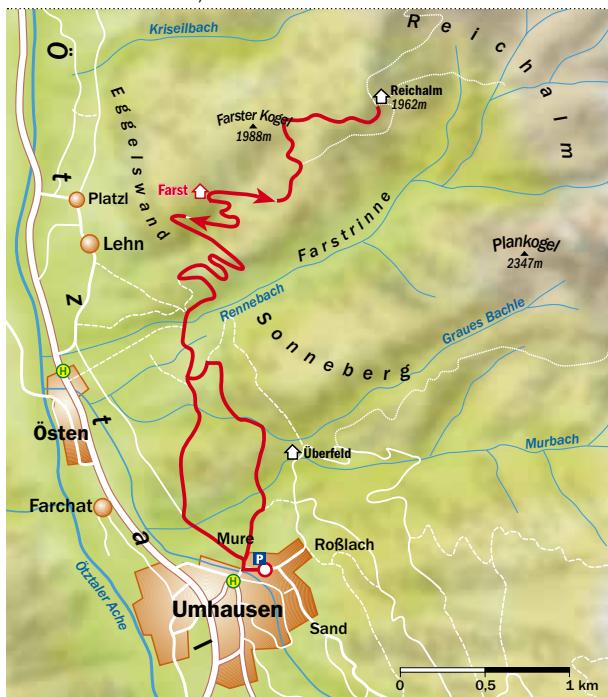
HANWAG ALASKA GTX®

Der Alaska GTX® ist ein extrem stabiler Trekking-Stiefel und vielfach ausgezeichneter Klassiker in unserer Kollektion. Er wird aus starkem, gewachstem Nubuk-Leder in „Reduced Seams“-Bauweise mit wenigen Nähten gefertigt. Dies garantiert eine lange Lebensdauer und allerbeste Formstabilität. Ein Gore-Tex®-Futter macht den Alaska GTX® wassererdicht, die Vibram® Fuora Sohle mit Memory-Kunststoffbrandsohle sorgt für Trittsicherheit in jedem Gelände.



TOUR 3 Von Umhausen auf die Reichalm

WANDERUNG • 4,5–5 STUNDEN • 950 HÖHENMETER • 10 KILOMETER



ROUTE

Vom Parkplatz Mure über die geteerte Farster Straße, dann den direkten Wiesenweg oder den längeren, aber auch schöneren Wienersteig wählen. Schon von weitem ist die in Kehren aufsteigende Straße nach Farst (nur befahrbar für Anwohner) sichtbar. Sie zieht sich schattenlos 450 Höhenmeter hinauf, möglichst morgens begehen. Nach einer Stunde erreicht man die wie ein Adlerhorst über dem steilen Hang gebauten Häuser.

In Farst folgt man den Schildern zur Reichalm und der abwechselnd roten und älteren weiß-roten Markierung. An einem Bauernhaus, dessen seitliche Außenwand ein Bildnis des Sankt Florian zierte, führt der Weg aus dem Ort hinaus. Kurz darauf stößt man auf einen Forstweg, folgt ihm rund 50 Meter und geht nach links steil hinauf in den Wald.

Der Weg verlässt den Wald und kreuzt an einer Almwiese einen Forstweg. Man steigt am Rande der Almwiese rund zwanzig Meter auf, um dann wieder in den Wald einzutau-

chen. Es geht stetig steil bergauf. Hinter einem Lattenzaun warnt ein Schild vor dem Verlassen des Weges, einerseits aus Naturschutzgründen, andererseits birgt eine leicht ausgesetzte Stelle kurz vor der Reichalm eine gewisse Gefahr.

Der gut markierte Weg geht noch immer rund 300 Höhenmeter hinauf, bis er dann abflacht, kurz bergab führt, um dann wieder leicht anzusteigen. Man erreicht die Waldgrenze und tritt hinaus auf die satten Wiesen, die die dunklen, verwitterten Holzhütten der Reichenalm umgeben. Die Farster Familien halten sich hier im Hochsommer einige Wochen zur Heumahd auf. Dann werden hier auch einfache Mahlzeiten angeboten.

Der Abstieg erfolgt über denselben Weg.
Annika Müller

Mehr = weniger!

Unsere neuen Querentlüftungen für Tunnelzelte der Antao-Serie sorgen für besseres Klima im Zelt, mehr Komfort und gute Laune sowie weniger Kondenswasser und dicke Luft.



Preis:
ab 339,- Euro

Preis:
ab 499,- Euro



Weitere Infos über das Zeltsortiment von Rejka unter:
www.rejka.de und www.derskandinavier.de

made in germany

terracare®

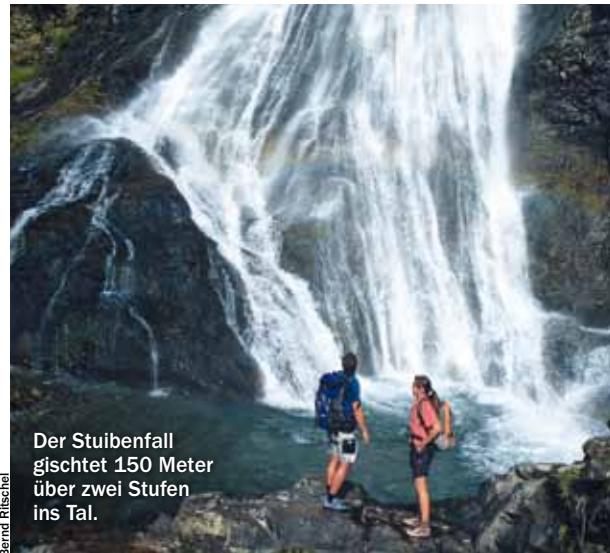
Leder für Outdoorschuhe.
Umweltfreundlich und sozialverträglich produziert.

www.terra-care.de

TOUR 4 Rund um den Stuibenfall

WANDERUNG • 3,5 STUNDEN • 550 HÖHENMETER • 8,5 KILOMETER

Wer ins Ötztal kommt, muss ihn gesehen haben: Auf der angenehmen Runde ab Umhausen bestaunt man den imposanten Stuibenfall, Tirols höchsten Wasserfall, von Plattformen und einer Stahlhängebrücke aus.



Bernd Ritschel
Der Stuibenfall
gischtet 150 Meter
über zwei Stufen
ins Tal.

ANSPRUCH

Leicht, am Wasserfall manchmal ein wenig steil, gesicherte Aussichtsterrassen. Auch mit Kindern möglich.

ANFAHRT

Von München über A 8, A 93, A 12 bis Ausfahrt Haiming-Ötztal, dann über die B 186 nach Umhausen und zur Dorfmitte; Parkplatz Mure beim Musikpavillon oder zum Parkplatz des Ötzidors/Badesee.

AUSGANGSPUNKT

Parkplatz Mure/Parkplatz Ötzidorf.

EINKEHR

Kneipphäusl, Waldcafé Stuiböbele, Gasthof Stuibenfall.

ÜBERNACHTUNG

In Umhausen mehrere Übernachtungsmöglichkeiten, buchbar über Ötztal Tourismus und www.oetztal-online.at. Für den kleinen Geldbeutel: Campingplatz Krismer in Umhausen, hier auch Mietbungalows, www.oetztal-camping.at

BESTE ZEIT

Frühjahr bis Spätherbst.

KARTEN

Mayr Wander-/Tourenkarte Ötztal, 1:35 000, 6,95 Euro; Kompass WK 43 Ötzidaler Alpen, 1:50 000, 7,50 Euro; Kompass WK 35 Vorderes Ötztal, 1:35 000, 7,50 Euro.

BUCHTIPP

Ötzaler Wanderbuch, Helga Marberger, Tyrolia, 16,95 Euro; Ötztal, Henriette und Walter Klier, Bergverlag Rother, 12,90 Euro.

INFO

Tourismusinformation Oetz: Tel. 00 43/5 72 00, www.oetzta.com

outdoor-TIPP

In diesem Jahr jährt sich der Fund der Ötzi genannten Mumie zum 20. Mal. Im Freilichtmuseum Ötzidorf am Stuibenfall finden spezielle Veranstaltungen statt (www.oetzi-dorf.at). Neu sind dieses Jahr auch eine Kupferschmelze und die Schamanenhütte.

TOUR 5 Poschachkogel (2574 m)

WANDERUNG • 5,5–6 STUNDEN • 1035 HÖHENMETER • 8,5 KILOMETER

Gut zu erreichen, bestechende Aussicht: Vom Poschachkogel blickt man in die südlichen Hochtäler des Horlachtals, eines der schönsten Nebentäler des Ötztales. Der Abstieg führt durch sanfte Almenlandschaften.



Bernd Ritschel

ANSPRUCH

Mittelschwere Tour, sehr steiler Abstieg ins Horlachtal. Vorsicht: Unterhalb des Poschachkogels kann man den Weg leicht verlieren.

ANFAHRT

Von München über A 8, A 93, A 12 bis Ausfahrt Haiming-Ötztal, dann über die B 186 nach Umhausen und den Schildern zum Badesee/Ötzidorf folgen. Am Parkplatz Ötzidorf vorbei und bis zur Ortsmitte Niederthai.

AUSGANGSPUNKT

Ortsmitte Niederthai.

EINKEHR

Keine Möglichkeit unterwegs.

ÜBERNACHTUNG

In Umhausen mehrere Übernachtungsmöglichkeiten, buchbar über Ötztal Tourismus und www.oetztal-online.at. Für den kleinen Geldbeutel: Campingplatz Krismer in Umhausen, hier auch Mietbungalows, www.oetztal-camping.at

BESTE ZEIT:

Frühjahr bis Spätherbst

KARTEN

Mayr Wander-/Tourenkarte Ötztal, 1:35 000, 6,95 Euro; Kompass WK 43 Ötzidaler Alpen, 1:50 000, 7,50 Euro; Kompass WK 35 Vorderes Ötztal, 1:35 000, 7,50 Euro.

BUCHTIPP

Das Horlachtal, C. Geitner u.a., StudienVerlag, Edition Löwenzahn, 11,90 Euro; Ötzaler Wanderbuch, Helga Marberger, Tyrolia, 16,95 Euro.

INFO:

Ötztal Tourismus, Zweigstelle Umhausen, Tel. 00 43/5 72 00-4 00, Zweigstelle Niederthai, Tel. 00 43/5 72 00-4 20, www.oetzta.com

outdoor-TIPP:

Das obere Horlachtal ist naturgeschützt. Wer noch Kraft in den Beinen hat, sollte unbedingt ein kleines Stück weiter taleinwärts gehen, bevor er nach Niederthai absteigt.

TOUR 4 Rund um den Stuibenfall

WANDERUNG • 3,5 STUNDEN • 550 HÖHENMETER • 8,5 KILOMETER



ROUTE

Der Beschilderung zum Ötzidorf und der Kneippanlage folgen. Entlang eines historischen Bewässerungskanals, Waal genannt, führt der Waalweg zum Waldrand, wo er in einen Forstweg mündet. Hinter dem Ötzidorf biegt der Weg scharf nach links ab. Zweimal den Horlachbach queren und am Einstieg zum mittelschweren Klettersteig vorbei.

Dann öffnet sich der Blick auf den Stuibenfall, der über zwei Fallstufen 150 Meter in die Tiefe rauscht. Mehrere Aussichtsplattformen bieten spektakuläre Blicke. Oberhalb der Natursteinbrücke führt eine Stahlhängebrücke über den Fluss, von der aus man ebenfalls einen Blick auf die in die Tiefe rauschenden Wassermassen genießen kann.

Weiter dem Weg nach und auf die alte Niederthaiher Straße, die nach links direkt zurück zum Ausgangspunkt leiten würde. Dem Weg jedoch nach rechts folgen und an einer Kapelle vor dem Gasthaus Stuibenfall den markierten Stuibenfall-Rundweg

nehmen, der nach 15 Minuten links abbiegt. Nach Umhausen dem Wegweiser »Ötzi, Umhausen« folgen.

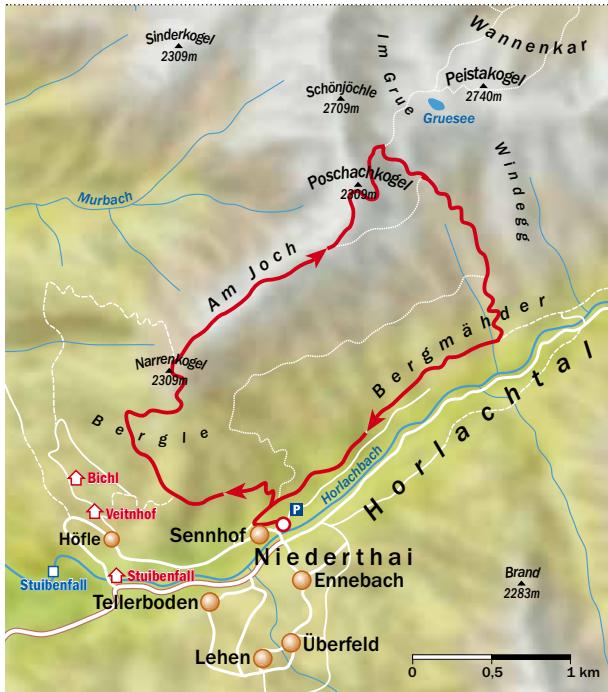
Der Wiesenweg führt unterhalb der Jausenstation Bichl entlang und bietet eine fantastische Sicht auf die andere Talseite. Über einen Forstweg zurück nach Umhausen.

Kurz vor Umhausen lohnt sich ein Abstecher zur Waldkapelle Sattele. An einer Weggabelung kann man je nach Ausgangsparkplatz durch Umhausen zum Parkplatz Mure oder über den Kenntalweg, Rosslachgasse, Dorfstraße direkt zum Ötzidorf-Parkplatz bzw. über den idyllischen Steppsteig oberhalb Umhausers zum Waldcafé Stuiböbele und von dort aus ebenfalls zum Ötzidorf-Parkplatz.

Annika Müller

TOUR 5 Poschachkogel (2574 m)

WANDERUNG • 5,5–6 STUNDEN • 1035 HÖHENMETER • 8,5 KILOMETER



ROUTE

In Niederthai quert man den Horlachbach an der Alten Dorfschmiede, passiert das Feuerwehrhaus und steigt über einen schmalen Steig hinauf zum Bergmähderweg. Er folgt ein Stück taleinwärts entlang den steil abfallenden Wiesen.

Nach ca. 150 Metern links ab durch den tiefdunklen, kühlen Sennwald zum »Berggle«. Hier lichten sich die Bäume, und man trifft auf einige kleine Hütten, in die einst das hier oben geschnittene Gras und die Gärtschaften gebracht wurden.

Man steigt weiter an bis auf den Narrenkogel, der mit seinen 2309 Metern bereits einen fantastischen Ausblick auf das Ötztal und bis weit in das Horlachbachtal erlaubt. Da sowohl Umhausen als auch Niederthai ihn als ihren jeweiligen Hausberg betrachten, hat er zwei Gipfelkreuze. Über den sanften Grasrücken geht es hinauf zum Poschachkogel. Er gestattet Einblicke in das urzeitliche Werk der Gletscher, die einst ihre Zungen beidseitig des Larstig-

grats hinuntergestreckt haben und von denen heute nur noch ein unscheinbarer Rest zu sehen ist.

In Richtung Gruesee absteigen. In der Senke auf einem Weg rechts ab und extrem steil hinunter ins Horlachtal. Wer gesunde Gelenke hat, für den ist der Abstieg in engen Zickzackkehren eine wahre Freude, auf dem man rasend schnell an Höhe verliert und den Wechsel der Vegetation von Alpenrosen über erste zerzauste Nadelbäume bis zu tiefem Wald gut beobachten kann. (Gelenkschonender geht es vom Poschachkogel zurück zum Narrenkogel und anstatt links zum Berggle nach rechts in Richtung Bichl und Höfle.)

Im naturgeschützten Horlachtal angekommen, schwenkt man nach rechts auf den breiten Bergmähderweg ein, der bequem und aussichtsreich nach Niederthai zurückführt.

Annika Müller